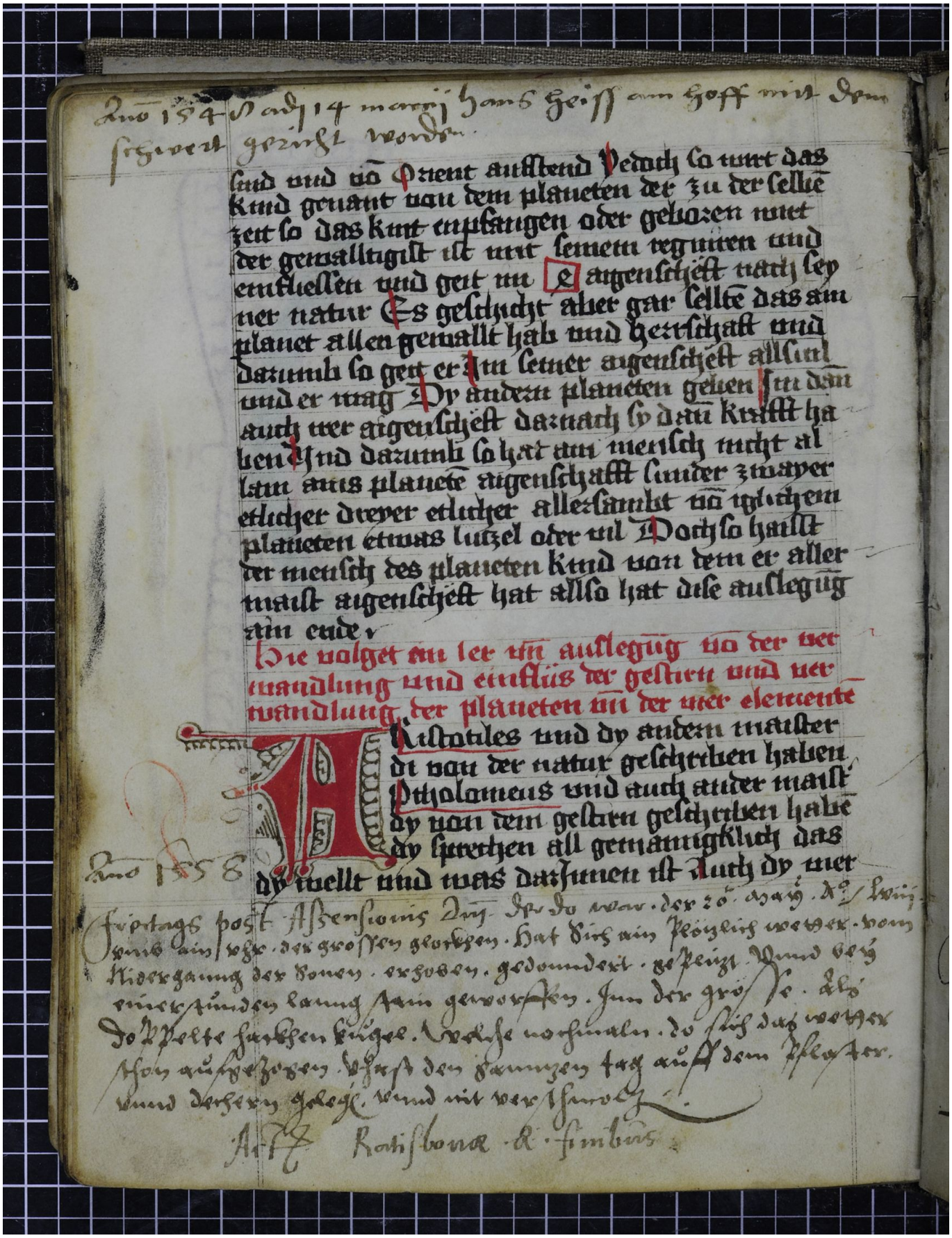
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30481
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Anno 1554 Nach 14 marij hans Heiss am Hoff mit dem
schwert gerichtt worden.

lund und vo Orient aufstend Pedoch so wirt das
kind geuant von dem planeten der zu der selbe
zeit so das kint enpfangen oder geboren wirt
der gewalltigist ist mit seinem regimen und
einfliessen und geit im e augenschaft nach sey
ner natur Es geschicht aber gar selte das ain
planet allen gewallt hab und herrschaft und
darumb so geit er im seiner augenschaft allsind
und er wag Dy andern planeten geben im dem
auch ier augenschaft darnach sy dem kraft ha
ben Und darumb so hat ain mensch nicht al
lain ains planeten augenschafft sunder zwayer
etlicher dreyer etlicher allersambt vo ygliczem
planeten etwas lutzel oder vil Doch so haisst
der mensch des planeten kind von dem er aller
maist augenschaft hat allso hat dise auslegung
ain ende

Die volget ain ler vn auslegung vo der wer
wandlung und einflüs der gestirn und wer
wandlung der planeten vn der vier elementen

Aristotiles und dy andern maister
di von der natur geschriben haben
Ptholomeus und auch ander maist
dy von dem gestirn geschriben habe
dy sprechen all gemainglich das
dy welt und was darinnen ist durch dy vier

Anno 1558

Freytags post Ascensionis Dni. Ist do war. der 20. aprij. Ao. Lwij
ains wer. der grossen geschehen. Hat dirs ain Pöczling wetter. vom
Nidergang der Sonen. erhoben. gedonnert. gepeitzt. Und bey
einer stunder lang fain gewortzen. Im der grösse. als
do Apelle farben kügel. welche nachmalen. do sich das wetter
schon aufgezogen. Wart der ganczen tag auf dem Pflaster.
und derfarn gelegt. wend nit verschwocz.

Ratisbona. R. fimbrias